

PERSÖNLICH

**Herzliche Glückwünsche
unserer Jubilarin**

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Samstag

Theresia BATLINER, Dr.-Albert-Schädlerstrasse 25, Eschen, zum 81. Geburtstag

ÄRZTE IM DIENST

Notfalldienst 8.00 – 8.00 Uhr

Samstag
Dr. Juan Caballero, Schaan 231 14 00
Sonntag
Gemeinschaftspraxis, Mauren 373 40 30

NACHRICHTEN

Situation stabil

VADUZ – Die Koordinationsgruppe «Gesundheit und Grippepandemie» informiert:

Das Thema «Vogelgrippe» ist von den Titelseiten der Zeitungen verschwunden. Tatsächlich ist es so, dass die Situation – jedenfalls bei uns – als stabil eingeschätzt werden kann. Fernreisen stellen ohne Massenerkrankung beim Menschen in Fernost und vernünftigem Verhalten gemäss vielfältig publizierten Empfehlungen kein besonderes Risiko dar. Dasselbe gilt zumindest bis anhin für die Zugvögel, vor deren potenzieller Krankheitsübertragung die mit grosser Disziplin von unseren Geflügelhaltern umgesetzten vorsorglichen Massnahmen Schutz bieten.

Veterinärmedizinische Überwachung läuft

Bisher wurden im Rahmen des aktuellen Überwachungsprogramms 394 Singvögel, überwiegend von der schweizerischen Berungungsstation Ulmetshöhe (BL), 44 Enten und weitere 10 Wasservögel aus der Wasservogeljagd ausnahmslos mit negativem, sprich günstigem Befund auf das Virus der aviären Influenza (Vogelgrippevirus) untersucht. Die Befunde der nächsten 10 Tage werden mehr Aufschluss über das tatsächliche Einschleppungsrisiko durch Zugvögel geben und unter anderem die Grundlage für die weiteren anstehenden Entscheide bilden.

Koordinationsgruppe in Kontakt

Mitglieder und Kontaktpersonen der Koordinationsgruppe sind in regelmässigem engem Austausch mit den Schweizer Vollzugs- und Bundesbehörden sowie weiteren Fachstellen. Damit ist eine enge Anbindung an die schweizerischen Partner gewährleistet.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.agd.llv.li. (pafl)

**Salon-Gespräch mit
dem Historiker Peter Geiger**

SCHAAN – Ziel und Inhalt dieses Salon-Gesprächs mit Peter Geiger am morgigen Sonntagvormittag ist nicht nur seine Tätigkeit als Präsident der Unabhängigen Historikerkommission, sondern grundsätzlich seine Tätigkeit als Historiker. In der Runde der «Salon-Gespräche» der Erwachsenenbildung Stein-Egerta antwortet Peter Geiger auf alle interessierenden Fragen und stellt sich der Diskussion mit den Gästen. Als solche sind alle zeitgeschichtlich Interessierten zu diesem sicherlich spannenden «Salon-Gespräch» morgen Sonntag, den 4. Dezember 2005, um 10.30 Uhr in der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Schaan, herzlich eingeladen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig, die Teilnahme ist kostenlos. Informationen und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Telefon 232 48 22 oder E-Mail: info@stein-egerta.li. (PD)

**Vespertagesdienst
im Kloster St. Elisabeth**

SCHAAN – Heute Samstag wird um 17.15 Uhr im Kloster St. Elisabeth ein Vespertagesdienst gefeiert, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Die Gedanken zum Sonntags-Evangelium spricht Peter Dahmen. (PD)

Zeichen in Triesenberg

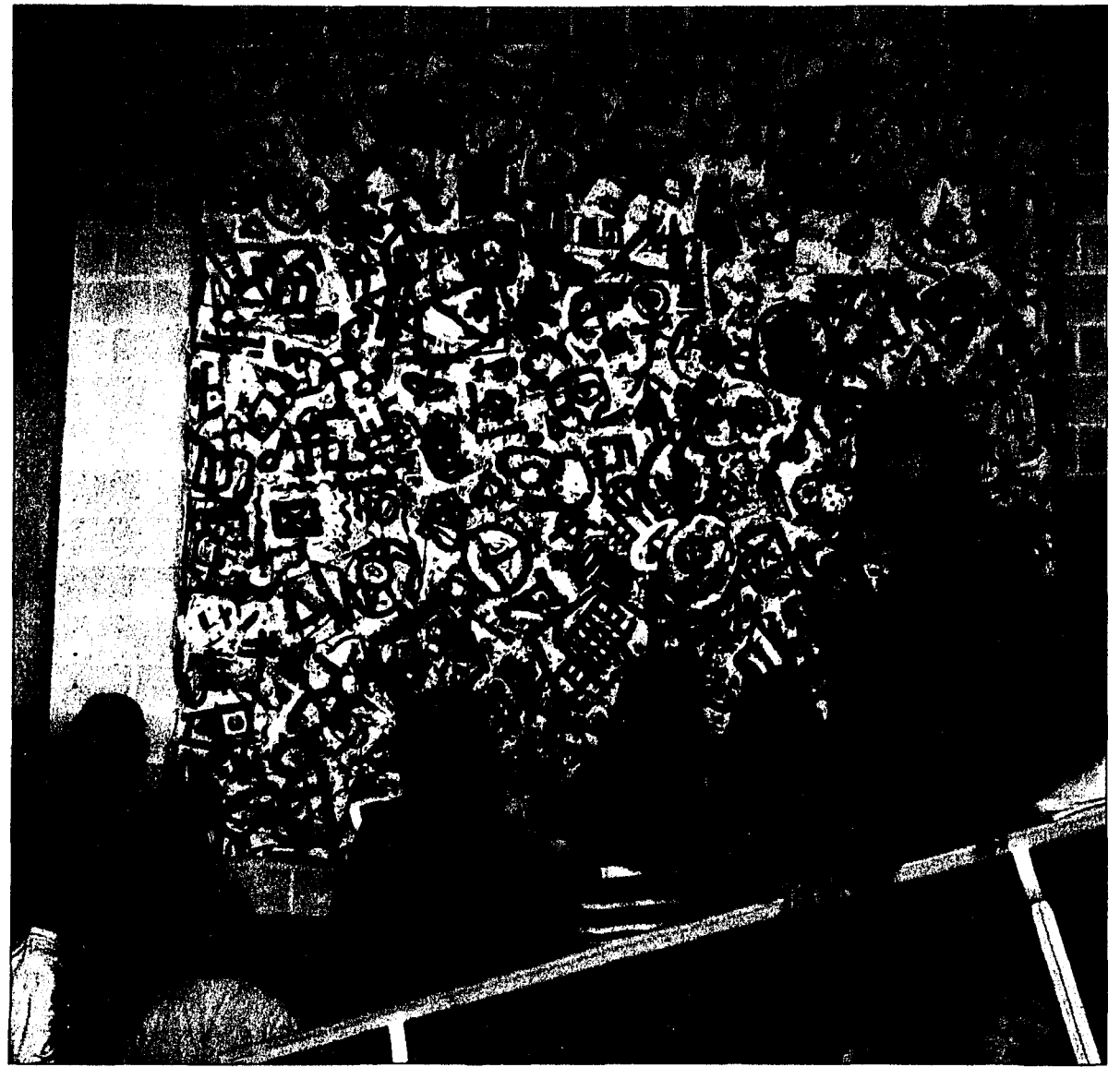
Triesenberger Primarschule feiert Enthüllung des Kunstwerkes von Herbert Fritsch

TRIESENBERG – Im Rahmen einer gediegenen Feierstunde wurde am Donnerstagvormittag in der Aula der Primarschule Oberufer in Triesenberg das Wandbild «Zeichen in Triesenberg», geschaffen vom Vorarberger Künstler Herbert Fritsch unter Mitwirkung von zwei Schulklassen der Primarschule, enthüllt.

Das Kunstprojekt mit Kindern ist eine Aktion im Rahmen des Jubiläums «650 Jahre Walser am Triesenberg».

Kurz nach zehn Uhr versammelten sich alle Schulklassen in der mit Lichtern geschmückten Aula. Lehrerin Lisi Hassler spielte auf dem Hellraumprojektor mit Zeichen und zog gleich die Blicke der Kinder auf sich. Schulleiterin Martha Dünser sprach wohl gewählte Gedanken über Zeichen und begrüßte die Gäste, vor allem die Kinder, die über die Entstehung des noch mit einem Tuch abgedeckten Werkes einiges erfahren sollten und gespannt auf dessen Enthüllung warteten.

Nach Klavierklängen, vorgetragen von der Schülerin Nina Beck, erklärte Josef Eberle mittels einer Präsentation den geschichtlichen Hintergrund des Festanlasses «650 Jahre Walser am Triesenberg», streifte das Hintergrundwissen über die Hauszeichen, mittels derer die Walser ihre Gebrauchsgegenstände kennzeichneten und leitete über zu der mit diesen Eigentumszeichen verbundenen Entstehung des Kunstwerkes. Bereits im Februar arbeitete Herbert Fritsch mit zwei Schulklassen, die im Verlaufe eines Vormittags meditativ und mit grosser Konzentration erstaunlich kreative Zeichen geschaffen hatten. Diese Werke der Schülerinnen und Schüler fügte Herbert Fritsch zu einem eindrücklichen Kunstwerk, einem grossen Wandbild, zusammen.



Stauend stehen die Schülerinnen und Schüler vor dem grossformatigen Kunstwerk, das sie mit Herbert Fritsch (rechts im Bild) erarbeitet haben und das künftig die Aula der Triesenberger Primarschule schmücken wird.

Mit einem kurzen Film wurden den Kindern und Gästen die Arbeit der zwei beteiligten Schulklassen von Lisi Hassler (EK) und Martha Dünser (4a) vorgestellt.

Der grosse Augenblick

Und dann der spannende Augenblick: Nach kurzen einführenden Worten des Künstlers fiel das ver-

hüllende Tuch und das Werk präsentierten sich den staunenden Blicken.

Die mitwirkenden Schülerinnen und Schüler durften als Dank für die kreative Arbeit aus der Hand von Schulleiterin Martha Dünser und Künstler Herbert Fritsch ihr «Diplom», eine Erinnerung mit Bildern an das Kreativprojekt, ent-

gegennehmen. Das grossformatige Bild, das die Aula zukünftig schmückt, ist weit mehr als ein Wandbild zur Dekoration. Das schöpferische Mitwirken der Schule macht es so wertvoll und das Bild wird viele Jahre an das Jubiläumsjahr «650 Jahre Walser am Triesenberg» Erinnerungen wachrufen. (PD)



*Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein
bestimmt unser Leben.
Denn wird dieses eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen.*

DANKE AN ALLE

Verwandte, Freunde und Bekannte, die uns ihre aufrichtige Anteilnahme beim unerwarteten Tod von

Filomena Burger-Schurte

entgegengebracht haben und damit ihre Verbundenheit und Wertschätzung mit unserer lieben Verstorbenen gezeigt haben.

DANKE

für die vielen Blumen, Karten, grosszügigen Spenden für hl. Messen und Grabschmuck sowie die vielen Zuwendungen für caritative Zwecke

allen, die an dem ihr gewidmeten Gottesdienst teilgenommen und sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben

allen, die sie in den letzten Jahren immer wieder besucht und ihr ihre Zeit geschenkt haben

und ein ganz besonderes «Vergelt's Gott» allen vom Haus Mamertus in Triesen für die liebevolle Aufnahme und Betreuung.

Wir danken dafür, dass Sie unsere Filomena nicht vergessen und sie in Ihr Gebet einschliessen.

Triesen, im Dezember 2005

Die Trauerfamilien

**TODESANZEIGE**

*Du gingst so still von uns.
Du wirst so sehr vermisst.
Du warst so lieb und gut,
dass man dich nie vergisst.*



Wir nehmen Abschied von unserer Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Elsa Lampert-Huber

27. April 1920 – 2. Dezember 2005

Nach einem erfüllten Leben ist sie friedlich eingeschlafen.

Schellenberg, Mauren, Schaanwald, 2. Dezember 2005

In stiller Trauer:

Paul Lampert
Waltraud und Fredi Wohlwend-Lampert
mit Elke, Dagmar und Roger
Maria Hasler
Anna Huber
und Anverwandte } Schwestern

Die liebe Verstorbene ist in der Totenkapelle Schellenberg aufgebahrt.

Wir beten den Seelenrosenkranz am Samstag, 3. Dezember, um 18.30 Uhr, und am Sonntag, 4. Dezember, um 19 Uhr.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Beerdigung findet am Montag, 5. Dezember, um 9 Uhr in Schellenberg statt.